

**Lebenshilfe-IKB:** Helga Gärtner und Antonio Galvin Gomez mit „Fahrer-Bambi“ ausgezeichnet

# Täglich 3500 Kilometer auf 55 Linien unterwegs

**WEINHEIM.** Zuverlässigkeit und Flexibilität zeichnen Antonio Galvin Gomez und Helga Gärtner aus. Deshalb wurden sie jetzt mit dem „Fahrer-Bambi“ des Vereins Lebenshilfe-IKB für Menschen mit Behinderung ausgezeichnet. Das geht aus einem Bericht der Lebenshilfe-IKB hervor.

Antonio Galvin Gomez ist seit 1998 Fahrer einer Linie zur Werkstatt für behinderte Menschen. Eine zusätzliche Mittagsfahrt ist für ihn Ehrensache. Wegen seiner freundlichen und hilfsbereiten Art genießt er bei allen Beteiligten hohes Ansehen. Neben der Auszeichnung mit dem „Bambi“ wurde er auch für seine 15-jährige Zugehörigkeit geehrt.

Helga Gärtner begleitet einen Bus, der Mitarbeiter zur Diakoniewerkstatt in die Daimlerstraße bringt. Sie springt da ein, wo Not am Mann ist, häufig sogar drei Mal am Tag. Und wenn es der Winter zu gut meint, ist es für sie selbstverständlich, den Mitarbeitern im Fahr-

dienstbüro beim Schneeschieben zu helfen.

Karl Leitwein ist seit zehn Jahren stolz auf seinen Arbeitgeber Lebenshilfe-IKB. Er bringt seit 2003 „seine Rolli-Kinder“ in die Maria-Montessori-Schule, zur Waldschule Mannheim in eine Außenklasse, oder mit über 100 Kilometern täglich zur Martinsschule nach Ladenburg. Ehrenamtliches Engagement bei abendlichen Zusatzfahrten, die beim Kursangebot notwendig werden, ist für ihn selbstverständlich.

Im Rahmen des jährlichen Treffens mit den Kollegen des Fahrdienstbüros wurde über aktuelle Entwicklungen und Neuregelungen bei der Beförderung von behinderten Menschen informiert. 60 Fahrerinnen, Fahrer und Bus-Begleitungen konnten sich auch über Probleme austauschen.

Im „Rückspiegel“ betrachtet waren im Jahr 2012 täglich 56 Fahrzeuge auf 55 Linien unterwegs. 80 Fah-

rer und Begleiter beförderten dabei an jedem Werktag über 300 Fahrgäste zu Kindergärten, Schulen, Werkstätten und Kursen. Kein Fahrdienst musste ausfallen. Zusammengerechnet fuhren die Fahrzeuge täglich knapp 3500 Kilometer.

Für 370 Werkstattbesuche mussten 83 735 Euro ausgegeben werden. Sorgen bereitet nach wie vor die Entwicklung der Kraftstoffpreise, denn jährlich braucht der Fuhrpark etwa 71 200 Liter Kraftstoff. Ende Dezember fanden in Kooperation mit dem Weinheimer Automobilclub WAC im ADAC Fahrsicherheitszentrum in Heidelberg Intensivtrainings für je 20 Pkw- und Kleinbusfahrer statt. Nach einer theoretischen Einführung ging es richtig zur Sache: Sitzposition, Lenk- und Blinktechnik im Slalomparcours, Bremsmethoden auf griffigen und glatten Fahrbahnen, Bremsen und Ausweichen vor plötzlich auftauchenden Hindernissen, Kurvenfahren, Kontrollieren des Fahrzeugs bei Unter- oder Übersteuerung in beladenem oder unbeladenem Zustand. Diese Fahrsicherheitstrainings sowie Schulungen zu Verkehrssicherungspflicht, Fahrgastsicherung, Erste Hilfe und Umgang mit Epilepsie werden 2013 fortgesetzt.

Der aufreibende Tagesbetrieb wird von Oliver Andres, Stephan Schirmer, Sybille Muschelknautz und Frank Uhlig vorbildlich gemeistert. Vorstandsmitglied Josef Achstetter und Vorsitzende Renate Schnelle lobten die Verlässlichkeit und das soziale Engagement der Mitarbeiter.



Vorstandsmitglied Josef Achstetter (rechts) und Vorsitzende Renate Schnelle (links) zeichnen Antonio Galvin Gomez (Zweiter von links) mit dem „Fahrer-Bambi“ aus; Karl Leitwein wurde für sein zehnjähriges Engagement geehrt.